Kontaktmöglichkeiten

Wie können Sie uns am Besten erreichen?

Chefsekretariat
Prof. Dr. med. Marcos Tatagiba
Tel. 07071 29-80325
Tel. 07071 29-86441

Allgemeine Ambulanz und Spezialsprechstunden
Tel. 07071 29-86679

Privatsprechstunde Tel. 07071 29-86441

Belegungsmanagement Tel. 07071 29-85216
Tel. 07071 29-85089
Tel. 07071 29-83623

Normalstationen

Station 17 Tel. 07071 29-85488

Station 22/23 Tel. 07071 29-82055
Tel. 07071 29-86654

Station 42 Tel. 07071 29-85553

Wir wünschen Ihnen einen guten Aufenthalt in unserer Klinik!

Spenden Sie Zukunft!

Die Klinik für Neurochirurgie freut sich über Ihre Unterstützung!

Förderkonto Neurochirurgie
Forschung und Lehre
IBAN DE41 6005 0101 7477 5037 93
BIC SOLADEST600 (BW Bank Stuttgart)
Verwendungszweck:
Projektnummer Neurochirurgie: D.30.07570

Weitere Informationen auf:
www.neurochirurgie-tuebingen.de

Universitätsklinikum Tübingen
Klinik für Neurochirurgie
Bereich Moyamoya und Bypasschirurgie

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Marcos Tatagiba
Bereichsleiter: Prof. Dr. Constantin Roder

Hoppe-Seyler-Straße 3, 72076 Tübingen

Diesen Flyer gibt es auch als PDF zum Download unter:
www.neurochirurgie-tuebingen.de

Impressum

zertifiziertes Neurovaskuläres Netzwerk
Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft
Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie
Deutsche Gesellschaft für Neuroradiologie

Herausgeber:
Universitätsklinikum Tübingen
Klinik für Neurochirurgie
Ärztlicher Direktor
Prof. Dr. Marcos Tatagiba

© 2022 Universitätsklinikum Tübingen

Bildnachweis:
Eigene Darstellung –
Foto-Repro-Grafik Crona

www.medizin.uni-tuebingen.de

Universitätsklinik für Neurochirurgie

Vaskuläre Neurochirurgie

Informationen für Patienten

Universitätsklinikum Tübingen

**Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,
herzlich willkommen in der Neurochirurgie!**

Um Ihnen den Aufenthalt bei uns zu erleichtern, möchten wir Ihnen einige nützliche Informationen zum Krankheitsbild, den Therapiemöglichkeiten sowie zum Ablauf der Behandlung geben. Wenn Sie weitere Fragen haben, sind wir gerne für Sie da. Wir wünschen Ihnen einen guten Aufenthalt und eine erfolgreiche Behandlung!

Ihre Neurochirurgie Tübingen

Gefäßneurochirurgie

Welche Erkrankungen behandelt die Gefäßneurochirurgie?

Die Gefäßneurochirurgie (=vaskuläre Neurochirurgie) behandelt Erkrankungen der Blutgefäße und des Rückenmarks. Hierbei handelt es sich um:

- Aneurysmen
- Cavernome
- Arterio-venöse-Malformationen (AVM)
- Arterio-venöse Fisteln (AV-Fistel)
- Gefäß-Verengungen und Verschlüsse

Welche Symptome gibt es?

Auf Grund der zahlreichen Krankheitsbilder gibt es ein weites Spektrum an Symptomen. Zumeist finden sich bei zufällig entdeckten Gefäß-Pathologien lediglich leichte bis keine Symptome. Beispielhaft können Kopfschmerzen, Gefühls- oder Sehstörungen, Störungen der Motorik, Strömungsgeräusche sowie epileptische Anfälle genannt werden. Im seltenen Fall einer aktiven Blutung aus einer der genannten Pathologien kann es auch zu rasch auftretenden Symptomen wie bei einem Schlaganfall kommen. Schwere Verläufe einer derartigen Blutung wie beispielsweise die Ruptur eines Aneurysmas (Subarachnoidalblutung) können auch zu einem raschen Bewusstseinsverlust führen und bedürfen sofortiger ärztlicher Hilfe.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

www.neurochirurgie-tuebingen.de

Behandlungsmöglichkeiten

Welche Therapieangebote bieten wir Ihnen in der Neurochirurgischen Klinik Tübingen an?

In der vaskulären Neurochirurgie ist eine ausführliche Diagnostik essentieller Bestandteil zur präzisen Beurteilung der vorliegenden Pathologie. Neben der hochauflösenden MRT und CT-Bildgebung ist die konventionelle Angiographie (Leistenkatheteruntersuchung) eine sehr wichtige Untersuchungsmethode bei vielen der genannten Krankheitsbilder. Diese Untersuchungen werden durch die Kollegen der Neuroradiologie durchgeführt.

Nach Komplettierung der Diagnostik wird die Behandlungsstrategie in aller Regel interdisziplinär festgelegt. Je nach Krankheitsbild gibt es die Option der mikrochirurgischen (Operation), neuroradiologischen (Katheterintervention) oder selten auch strahlentherapeutischen (Bestrahlung) Behandlung. Häufig werden auch kombinierte Behandlungsstrategien empfohlen. Versorgungsqualität auf höchstem Niveau wird durch das interdisziplinäre zertifizierte Neurovaskuläre Zentrum Tübingen (ZNET) sichergestellt.

Häufige Therapieformen:

- **Aneurysmen**
  können je nach Lage, Konfiguration und Patientenpräferenz per mikrochirurgischem Clipping oder Coiling (Katheterintervention) versorgt werden.
- **Cavernome**
  werden (sofern nötig) durch eine mikrochirurgische Operation entfernt.
- **Arterio-venöse-Malformationen (AVM)**
  können je nach Lage und Größe durch eine Katheterintervention embolisiert (verschlossen) und/oder mikrochirurgisch entfernt.
- **Arterio-venöse Fisteln (AV-Fistel)**
  werden je nach Lage und Größe durch eine Katheterintervention embolisiert (verschlossen) und/oder mikrochirurgisch entfernt.
- **Gefäß-Verengungen und Verschlüsse**
  können je nach Krankheitsbild durch eine mikrochirurgische Bypassoperation oder einen Stent behandelt werden.

Stationärer Aufenthalt und Anschlussbehandlung

Wie sieht Ihr stationärer Aufenthalt bei uns aus?

Sofern bei Ihnen ein rein diagnostischer Aufenthalt (Angiographie und/oder MRT) geplant ist, bleiben Sie in der Regel nur eine Nacht in der Klinik. Hierbei werden Sie angehalten die Ihnen ggf. vorgegebene Bettruhe einzuhalten.

Bei einem therapeutischen Aufenthalt mit geplanter Operation und/oder Katheterintervention bleiben Sie in der Regel knapp unter einer Woche stationär. Direkt nach der Behandlung werden Sie in den meisten Fällen eine Nacht auf einer Überwachungsstation betreut. Den genauen Entlasszeitpunkt wird ihr zuständiger Stationsarzt mit Ihnen besprechen.

Was müssen Sie nach der Entlassung beachten?

In der Regel sind unsere Patienten zum Zeitpunkt der Entlassung ausreichend mobil, um mit etwas Unterstützung nach Hause gehen zu können. Sofern dies nicht möglich sein sollte, wird Ihnen unser Sozialdienst bei der Beantragung einer anschließenden Rehabilitationsmaßnahme oder Unterstützung im häuslichen Umfeld behilflich sein.

Denken Sie schon vor einer Behandlung an folgende Punkte:

- Wer kann mich aus dem Krankenhaus abholen?
- Wer kann mich in den ersten Tagen ggf. zu Hause unterstützen (z.B. Einkaufen gehen)?
- Ist mein Hausarzt für die postoperative Nachsorge und Wundkontrolle verfügbar?
- Benötige ich mit hoher Wahrscheinlichkeit nach der Behandlung professionelle Unterstützung zu Hause?
- Nach einer Gehirnoperation darf man laut Gesetzgeber drei Monate lang kein Autofahren.

Sofern die dauerhafte Einnahme von Medikamenten notwendig ist, wird dies Ihr behandelnder Arzt mit Ihnen besprechen. Bitte nehmen Sie diese Medikamente wie empfohlen konsequent ein.

Bei Entlassung bekommen Sie für sich und Ihren Hausarzt/-ärztin einen vorläufigen Arztbrief mit, die endgültige Form wird Ihnen einige Tage später postalisch zugesandt.